

15.10.2009

Voller Einsatz im «Pott»



**«Crazy Horses»-
Vorsitzender Uwe Scheu
(links) und Moderator
Stefan Raab staubten auf
Schalke für ihre zwei Siege
den Goldenen Auspuff ab.**

Der Motorsport-Club «Crazy-Horses» Steeden-Hofen hat bei der «TV Total Stockcar Challenge» vor 45 000 Fans in der Veltins Arena auf Schalke und über drei Millionen Menschen live an den Fernsehschirmen bei ProSieben zwei prestigeträchtige Siege eingefahren.

Runkel-Steeden. In der mittleren Klasse bis 1900 Kubikmeter gewann Formel 1-Fahrer Adrian Sutil für die «Crazy Horses» klar mit 425 Punkten, obwohl er im zweiten Lauf schon vier Minuten vor Schluss mit Motorschaden ausgefallen war. Dennoch blieben für Uwe Ludolf von «Die Ludolf-Brüder» und TV-Moderator Pierre Geisensetter mit jeweils 335 Punkten nur die Ränge zwei und drei. Im ersten Lauf hatte sich Sutil mit einem dritten Rang bereits eine gute Ausgangsposition für das

entscheidende Rennen verschafft, wo es vor allem darum ging, Gegner zu drehen und auf das Dach zu legen. In der kleinen Klasse bis 1500 verteidigte Comedian und Hobby-Rennfahrer Axel Stein seinen Titel für die «Crazy Horses» mit tollen 500 Punkten vor Schauspieler Oliver Petsokat und «Manni» Ludolf. Stein hatte sich nach seinem Sieg im ersten Lauf und der daraus resultierenden ersten Startposition anfangs einen solch großen Punktevorsprung herausgekämpft, dass ihn auch das Aus wegen Reifenschadens nach zwei Drittel der Laufzeit nicht mehr in Gefahr brachte. Ärgerlich war für die «Crazy Horses» freilich, dass ausgerechnet in der großen 3000er-Klasse der österreichische Fernsehmoderator Christian Clerici ihrem «TV Total»-Teamchef und Gastgeber Stefan Raab den Sieg wegschnappte. Nach Platz zwei im Auftaktlauf fiel Raab später sogar noch hinter seine Erzrivalen Joey Kelly (Mitglied der Kelly Family) und Comedian Elton auf Rang vier zurück. «Ich denke, es lag daran, dass Stefan Raab diesmal vor den Rennen nicht mit dem Wagen getestet hat», sagt «Crazy Horse»-Vorsitzender Uwe Scheu. Über das Stolpern Raabs freute sich aber Scheus Bruder Reiner, Vorsitzender des zweiten Steedener Motorsport-Cubs, des «Amadeus-Racing-Team». Denn seine Crew hatte für Eltons Vodafone-Mannschaft die Wagen gebaut und gewartet, und Joey Kelly ist Amadeus-Vertragspartner. Pech hatte das Amadeus-Team aber mit seinen anderen Fahrern. MTV-Moderator Joko und Wild-Card-Gewinner Michael Pöse mussten im Feld der 30 teilnehmenden Prominenten ihrer mangelnden Erfahrung Tribut zollen und blieben chancenlos. Gut war gerade für die Neulinge, dass Rennleiter Uwe Scheu hohen Wert auf die Sicherheit in den Wagen legte. So blieben neben viel Schrott die einzigen menschlichen Schäden ein verstauchter Arm von Masken-Rapper Sido und ein Schleudertrauma bei Mandy von der Pop-Gruppe «Monrose». Nicht hoch genug bewertet werden kann auch die ehrenamtliche Arbeit der heimischen Motorsportfreunde eine Woche lang hinter den Kulissen. Alleine die «Crazy Horses» stellten 30 Helfer ab, die in Gelsenkirchen unter anderem als Jury und Streckenposten fungierten. Eine tolle Arbeit lieferten auch sechs von ihnen als «TV Total»-Crew genauso wie die «Amadeus»-Jungs für «Vodafone» in der Boxengasse ab. «Wir haben mit zwei Mann pro defektem Auto hinter den Kulissen so Gas gegeben, dass alle Wagen für das Rodeo wieder einsatzfähig waren», erzählt Uwe Scheu. In diesem Zusatzwettbewerb ging es darum, alle Gegner aus dem Weg zu räumen und als letzter Fahrer übrig zu bleiben. Doch als Joey Kelly als Viertletzter der Matadoren ausfiel, waren hier für die Aktiven aus Steeden die Siegträume beendet. Hier gewann Surf-Legende Björn Dunckerbeck vor «Manni» Ludolf. rok

© 2009 Nassauische Neue Presse

(cached version 2009-10-15 17:44:35, next update: 18:04:35)